

– tätig werden mussten, sondern auch die Wissenschaft, Pharmakonzerne oder Logistikunternehmen. Analog wäre es beispielsweise notwendig, dass im Voraus klar wäre, welche Aufgaben Betreiber von Kraftwerken oder Geldinstitute zur Bargeldversorgung übernehmen müssten, wenn es über eine längere Zeit zu einem Stromausfall oder zu einer Strommangellage kommen würde. Für uns als Gemeinde ist es notwendig, sich so gut wie möglich auf Ereignisse vorzubereiten, indem wir entsprechende Notbetriebsplanungen erarbeiten und auf dem aktuellen Stand halten – alles immer in der Hoffnung, dass der Ernstfall nicht eintreten wird.

*Kristina Fischer,
Gemeinderätin*

Ersatzwahlen für Gemeinderat und Gemeinderatspräsidium

Mit dem angekündigten Rücktritt von Gemeinderatspräsident Sven Heunert per Ende 2026 hat der Gemeinderat die Wahl in den Gemeinderat von Mario Rothacher festgestellt. Er rückt als zweiter Ersatzkandidat auf der SP-Liste der Gemeinderatswahlen 2024 für den Rest der Amtsdauer (1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2028) nach.

Der Gemeinderat hat den Wahlsonntag für die Ersatzwahl (Majorzwahl) des Gemeinderatspräsidiums auf den 25. Oktober 2026 festgelegt. Für das Gemeinderatspräsidium können nur bestehende Ratsmitglieder mit deren Einwilligung zur Urnenwahl vorgeschlagen werden. Wahlvorschläge müssen bis spätestens am 11. September 2026 eingereicht werden.

Sollte nur ein gültiger Vorschlag eingehen, wird der Gemeinderat diese Person als gewählt erklären (stilles Wahlverfahren gemäss Art. 52 des Reglements über Wahlen und Abstimmungen).

Altglasentsorgung

Nacht- und Sonntagsruhe

Bitte unbedingt beachten, dass an Sonn- und Feiertagen sowie nachts von 20–7 Uhr kein Altglas in die Sammelcontainer geworfen werden darf. Die unmittelbaren Nachbarn werden es Ihnen danken!

Der Gemeinderat

Schulraumplanung Kandermatte: Gemeinsam den nächsten Schritt gehen

**Der Gemeinderat hat die Schulraumplanung neu gestartet –
Ziel ist eine breit abgestützte Lösung für die Primarschulanlage Kandermatte.**

Im März 2025 sprachen sich die Stimmberechtigten gegen den Verpflichtungskredit für den Ausbau und die Sanierung der Primarschulanlage Kandermatte aus. Der Gemeinderat sieht darin nicht ein Nein zu einer zukunftsfähigen Schule. Vielmehr versteht er das Verdikt als Auftrag für eine kosteneffiziente Lösung, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen und der Bevölkerung entspricht, die aktuellen Anforderungen erfüllt und für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Es gilt weiterhin die Devise: Bedarf vor Wunsch. Die Verpflichtung, den Schulraum in Thierachern langfristig und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln, bleibt bestehen. Der Erneuerungsbedarf ist unbestritten. Eine gute Schule mit zeitgemässer Infrastruktur ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Zukunft von Thierachern. Der Bildungsauftrag zählt zu den bedeutendsten Aufgaben einer Gemeinde.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Schulraumplanung neu aufzugleisen. Das Ziel bleibt, prioritär für die Primarschulanlage Kandermatte eine Lösung zu finden, die den Bedürfnissen für viele Jahre gerecht wird. Dabei setzt der Gemeinderat auf einen transparenten und offenen Planungsprozess. So soll ein Projekt entstehen, das fachlich überzeugt und in der Bevölkerung breit abgestützt ist.

Die bisherige Arbeitsgruppe Schulraumplanung ist reaktiviert worden mit dem Auftrag, den künftigen Raumbedarf neu zu beurteilen – angesichts der aktuellen Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie den heutigen Anforderungen an Unterricht und Tagesschule. Erste Abklärungen und Optimierungen zeigen, dass im Vergleich zu früheren Berechnungen von weniger Unterrichtsfläche ausgegangen werden kann.

Zur ersten Phase gehört weiter, den Zustand der Schul- und Sportanlagen nochmals zu beurteilen sowie mögliche Etappierungen, Kosten und Finanzierungsmodelle für die Sanierung und den eventuellen Ausbau zu prüfen.

Ergänzend zur Arbeitsgruppe hat der Gemeinderat eine Begleitgruppe aus der Bevölkerung eingesetzt. Mit Flug-

blättern in alle Haushalte waren Bürgerinnen und Bürger gesucht worden mit dem Interesse, bei der Schulraumplanung mitzuwirken. Fast 20 Personen meldeten sich, aus diesem Kreis bildete die Arbeitsgruppe Schulraumplanung ein siebenköpfiges Gremium (siehe Liste Seite 8). Ziel der Auswahl war eine vielfältige und ausgewogene Gruppe. Die Teilnehmenden unterschieden sich sowohl in ihrem fachlichen Hintergrund wie auch in ihrer Haltung zur Abstimmung im März 2025 – sie waren dafür, dagegen oder neutral.

Die bisherigen Sitzungen von Arbeits- und Begleitgruppe gehen nach Einschätzung des Gemeinderats in eine gute Richtung. Es wird diskutiert und über Zwischenschritte abgestimmt, stets mit der Absicht, dass alle «abgeholt» werden – und auch zu Kompromissen bereit sind. An der bisher letzten Sitzung Ende Juni 2026 zum Beispiel ist einstimmig entschieden worden, für die Bevölkerungsentwicklung das auf kantonalen Berechnungen beruhende Szenario «hoch» zu wählen – dies aufgrund der starken Bautätigkeit in Thierachern und der allgemeinen Attraktivität von Agglomerationsgemeinden bei Familien. Vorangegangen waren eine Diskussion über verschiedene Prognosen und der einvernehmliche Beschluss von Arbeits- und Begleitgruppe, für die weitere Ausarbeitung eine maximale Anzahl von 300 Schülerinnen und Schülern zu definieren – entsprechend den kantonalen Prognosen für das Jahr 2050. Auf dieser Grundlage, die letztlich eine Annahme bleibt, wird das Raumprogramm aufbereitet – so hat es der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. August genehmigt.

So startet die Schulraumplanung neu – aber nicht bei Null. Mit der Ausarbeitung der neuen Projektstudie ist die Brügger Architekten AG aus Thun beauftragt worden. Das Büro verfügt über grosse Erfahrung in der Planung von Schulbauten und kennt die Ausgangslage in der Region sowie die Erkenntnisse aus dem ersten Projekt, das einem Wettbewerbsprozess entsprungen war. In den nächsten Monaten erarbeitet die Brügger Architekten AG für die Entwicklung der Schulanlage Kandermatte einen Projektvorschlag. Dieser Vorschlag soll die Anforderungen an eine zeitge-

mässe Schule erfüllen, die nötigen baulichen Massnahmen berücksichtigen und gleichzeitig den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Rechnung tragen; mit den Mitteln der Gemeinde ist sorgfältig umzugehen. Auch in diesem Kontext hat der Gemeinderat die exact Kostenplanung AG, eine Spezialistin für Bauökonomie und Kostenplanung, als Bauherrenbegleitung engagiert. Die Unternehmung aus Worb stellt sicher, dass das Projekt stets auf eine wirtschaftliche Umsetzung ausgerichtet bleibt.

Mit der hochwertigen Expertise der Brügger Architekten AG und dem gemeinschaftlichen Ansatz innerhalb der Gemeinde lässt sich eine tragfähige, bedarfsgerechte und breit abgestützte Lösung finden. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung auch in den kommenden Projektphasen regelmässig über den Stand der Arbeiten informieren. Er freut sich darauf, diese wichtigen Schritte gemeinsam mit der Schule, den beteiligten Fachpersonen und der Bevölkerung zu gehen.

Der Gemeinderat

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung bilden folgende Personen:

Michael Aeberhard, Myriam Bühler, Patrick Buri, Thomas Gander, Tabea Koch, Francesca Martinello, Thomas Tellenbach

Die Begleitgruppe bilden folgende Personen:

Simon Achermann, Werner Grossen, Juan Carlos Rey, Mario Rothacher, André Schneeberger, Fred Schneiter, Sandra Wipf

Mehr zum Thema:

www.schulraum-thierachern.ch



Interview Monika Lustenberger Matter

Alina Augstburger, Lernende der Gemeindeverwaltung, hat mit der neuen Hauptschulleiterin ein Interview geführt.



Monika Lustenberger Matter (Bild), Hauptschulleiterin, arbeitet seit August 2026 für die Gemeinde Thierachern.

Was hat dich dazu bewogen, für die Gemeinde Thierachern zu arbeiten?

Die Aufgabe als Hauptschulleiterin ist für mich sehr sinnstiftend. Bildung legt den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Besonders angesprochen hat mich die Möglichkeit, gemeinsam mit engagierten Lehrpersonen, Schulleitungen und der Gemeinde die Schule Thierachern Regio weiterzuentwickeln. Mir ist es wichtig, Bewährtes zu stärken und die Schule als einen Ort zu gestalten, an dem Lernen, Vertrauen, Gemeinschaft und Entwicklung im Mittelpunkt stehen. Zudem kann ich das Pensum gut mit meiner Nebentätigkeit vereinbaren. Die Region mit ihren Bergen und dem See weckt in mir Heimatgefühle, da ich im Entlebuch aufgewachsen bin und mehrere Jahre in Zug gearbeitet habe.

Was macht dir an diesem Job am meisten Spaß?

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Menschen und die Möglichkeit, Schule aktiv mitzugestalten. Mich motiviert besonders, einen Beitrag zu einer Schule zu leisten, in der Kinder und Jugendliche wachsen, lernen und ihre Potenziale entfalten können.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Am liebsten bin ich in der Natur unterwegs mit meinem Mann und unserem Entlebucher Sennenhund, gelegentlich auch mit dem Bike oder Rennvelo. Auch meine Familie und unser Bauernhaus mit Umschwung sind mir wichtig. Zudem singe ich im Jodlerklub Aeffligen und schätze die Gemeinschaft sehr.

Gibt es etwas, das du besonders gerne machst?

Neben meiner Tätigkeit in der Schule arbeite ich als Coach und Supervisorin. In meiner Arbeit und auch privat interessiere ich mich für Körperarbeit, Achtsamkeit und die Förderung persönlicher Entwicklung. Ich versuche regelmässig zu meditieren.

Was gefällt dir an der Arbeit als Hauptschulleiterin am meisten und was am wenigsten?

Besonders schätze ich die Zusammenarbeit im Schulleitungsteam und die Möglichkeit, meine Führungserfahrung einzubringen. Weniger zusagen würde mir ein Arbeitsalltag, der hauptsächlich am Schreibtisch stattfindet und zu wenig Kontakt mit Menschen ermöglicht.

Kannst du schon erzählen, wie ein typischer Arbeitsalltag aussieht?

Da ich die Stelle erst am 3. August 2026 angetreten habe, ist das noch schwierig zu sagen. Wichtig ist mir jedoch Präsenz vor Ort: in den Schulhäusern und den Lehrerzimmern. Gespräche mit den Schulleitungen, Planungs- und Führungsaufgaben sowie unvorhergesehene Ereignisse werden den Alltag prägen. Zwischendurch geniesse ich den schönen Blick in die Natur.

Was war dein erster Eindruck, als du deine neuen Arbeitskolleginnen und Kollegen sowie die Räumlichkeiten kennengelernt hast?

Die Schule Thierachern Regio hat mich auf Anhieb begeistert. Die idyllische Lage und die naturnahe Umgebung schaffen eine besondere Atmosphäre für das Lernen und Arbeiten. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und habe von Beginn an grosse Offenheit und Interesse gespürt. Das erleichtert mir den Einstieg. Ich freue mich darauf, meinen Beitrag für die Kinder und Jugendlichen der Region zu leisten und gemeinsam mit allen Beteiligten den erfolgreichen Weg der Schule Thierachern Regio weiterzugehen.



Reservationen Grillstelle Mülimatt

Ihre Reservation für die Grillstelle beim Sportplatz Mülimatt nimmt Thomas Stauffer unter **Telefon 079 859 70 85** gerne entgegen.